

(English below)

Fachtag am 28. Januar von 12-18:30 Uhr im Bahnhof Langendreer in Bochum

Eine Community für alle?!

Rassismus-Erfahrungen und LSBTIQ*

Eine Einladung zum Zuhören, Nachdenken und Diskutieren

Deutschland ist nicht erst seit 2015 ein Einwanderungsland. Und doch scheinen sich viele erst seit der vermehrten Ankunft Geflüchteter mit dem Thema Zuwanderung zu beschäftigen. Es ist längst überfällig, offen über den Umgang mit Zuwanderung, die Bedenken mancher und die strukturell verankerte Diskriminierung von Geflüchteten und Migrant_innen in unserer Gesellschaft zu sprechen. Rassismus ist wieder salonfähig geworden. Während dem Rassismus häufig die Bühne bereitet wird, bleiben die Stimmen und Positionen der Betroffenen von Rassismus von der Mehrheit ungehört.

Die Communitys von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und Inter* (LSBTIQ*) sind als Teil der Gesamtgesellschaft vor diesen Entwicklungen nicht gefeit. Zudem schüren rechte Kräfte bewusst Ängste und Vorurteile gegenüber Geflüchteten und Migrant_innen. Sie benutzen dabei LSBTIQ* als Mittel zum Zweck, um ihren Rassismus und damit die Spaltung der Gesellschaft weiter voranzubringen. Sie verkaufen sich als „homofreundlich“, obwohl sie gleichzeitig die Gleichberechtigung von LSBTIQ* bekämpfen.

Hintergrund und Idee

Die Diskussionen über Flucht, Einwanderung und Rassismus in den Medien und den sozialen Netzwerken, werden oft in sehr populistischer, unsachlicher und auch uniformierter Art und Weise geführt. Es lohnt sich zu fragen: Wer spricht? Wer wird gehört? Und wer nicht? Der Fachtag thematisiert Rassismus-Erfahrungen aus vielfältigen Perspektiven und lädt dazu ein, zuzuhören, nachzudenken und zu diskutieren.

Inhalte / Inputs



- *Was bedeutet eigentlich Mehrfachdiskriminierung?*
Saideh Saadat-Lendle, [LesMigras](#), Berlin



- *Eine Community mit parallelen Welten*
Gema Rodriguez Diaz, [Integrationsagentur \(IA\) im rubicon e.V.](#) / [baraka](#), Köln



- *Die Situation geflüchteter LSBT* in NRW*
Dzevad Burdalic, Bielefeld



- *Rassistische Instrumentalisierung von LSBTIQ* durch die AfD*
Simone Rafael, [Amadeu Antonio Stiftung](#) / [Netz-gegen-Nazis](#), Berlin



- *Moderation: Halla Zhour, Dialogprozessbegleitung / Prozessmoderation von Gesprächen und zwischenmenschlicher Entwicklung / [context – interkulturelle Kommunikation & Bildung](#), Köln*

Veranstaltungsformat: viel Zeit zum Fragen und Diskutieren

In 10-minütigen Kurzvorträgen fassen die Referent_innen ihre Perspektive zusammen. Danach gibt es jeweils 20 Minuten Zeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren. So werden die Gäste der Veranstaltung zu tatsächlich Teilnehmenden, indem sie sich einbringen und aktiv beteiligen können.

Auch Menschen, die nicht vor Publikum sprechen möchten oder können, oder für deren Fragen und Beiträge im Verlauf der Diskussion nicht genügend Zeit bleibt, bekommen die Möglichkeit, sich einzubringen: Die Fragen und Beiträge können auf Karten geschrieben und eingesammelt werden. In der abschließenden Diskussionsrunde mit allen Referierenden werden sie dann thematisiert.

Ein „Come Together“ vorab und ein „Come Closer Together“ zum Abschluss laden zum Austausch und Gesprächen untereinander ein.

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die sich in LSBTIQ* Communitys und Szenen verorten, die haupt- oder ehrenamtlich mit Geflüchteten arbeiten, an Mitarbeiter_innen in Behörden, der Stadtverwaltung und der Polizei sowie an alle, die am Thema interessiert sind.

Datum, Uhrzeit: **Samstag, 28. Januar 2017, 12.00 – 18.30 Uhr**

Ort: Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum

Eintritt: frei

Anmeldung: per Email bis zum 15. Januar erbeten: contact@backup-nrw.org



Barrierefreiheit: Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht. Bedarf für Gebärdensprachvermittlung oder Flüsterübersetzungen in anderen Sprachen bitte bei der Anmeldung angeben. Vielen Dank.

Ausschlussklausel: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, homo-, trans*feindliche oder andere menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.



Weitere Informationen: www.andersundgleich-nrw.de/fachtag

A community for all?!

An invitation to listen, think and discuss

Talking openly about how to deal with immigration and the structural discrimination of refugees and migrants in our society is long overdue. Racism has once again become socially acceptable. While racism is often given a platform, the voices and positions of those affected by racism remain unheard by the majority.

The communities of lesbians, gays, bisexuals, trans* and inter* people (LGBTIQ*) as part of society as a whole are also affected by these developments. What's more, right-wing forces deliberately stir up fears and prejudices against refugees and migrants. They use LGBTIQ* as a means to an end to advance their racism and thus to further contribute to the division of society. They promote themselves as "gay-friendly" even though they object to LGBTIQ* people having equal rights.

Background and idea

The discussions about refugees, immigration and racism in the media and the social networks are often very populist, subjective and uniformed. It's worth asking: Who is speaking? Who is heard? And who isn't? This symposium is about experiences of racism from a number of different perspectives and invites you to listen, think and discuss.

Content / inputs



What does multiple discrimination really mean?
Saideh Saadat-Lendle, LesMigras, Berlin



A community with parallel worlds
Gema Rodriguez Diaz, Integrationsagentur (IA) im rubicon e.V. / baraka, Cologne



The situation of LGBT* refugees in NRW
Dzevad Burdalic, queer refugees support Bielefeld



Racist instrumentalisation of LGBTIQ* by the AfD
Simone Rafael, Amadeu Antonio foundation and Netz-gegen-Nazis, Berlin



Presenter: Halla Zhour, facilitation of dialogue, facilitation of discussions and interpersonal development, Cologne

Date, time: Saturday, 28 January 2017, 12.00 noon – 6.30 p.m.
Place: Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum
Organisers: Acceptance campaign "different and equal – only respect works"

State coordination of the anti-violence work for lesbians and gays in NRW
BACK UP – counselling for victims of right-wing extremist and racist violence
Fachstelle Queere Jugend NRW – young refugees
Rosa Strippe e.V.
SLADO e.V.

Admission: free
Registration: by email by 15 January: contact@backup-nrw.org
Disabled accessibility: The venue is wheelchair accessible.

If you require sign language interpretation or whispered interpreting into other languages, please state so when you register. Thank you very much.

Exclusion clause: Persons who are members of extreme right-wing parties or organisations, are part of the right-wing extremist scene or have publicly expressed racist, nationalist, anti-Semitic, homophobic, trans*-phobic or other demeaning opinions, are excluded from the event.

More information: www.andersundgleich-nrw.de/fachtag



gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

